

Sonntag, 16. April 2017

Deutsche Futsal-Meisterschaft: Jahn Regensburg Futsal nach Sechsmeter-Krimi gegen Hamburg Panthers im Finale

Der SSV Jahn 1889 Regensburg Futsal steht im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft. Vor 500 Zuschauern in der Regensburger Nordhalle setzte sich die Mannschaft von Spielertrainer Lucas Krüel mit 9:8 nach Sechsmeterschießen gegen den Rekordmeister Hamburg Panthers durch. „Es war ein fantastisches Halbfinale! Was wir geleistet haben, ist unglaublich. Ich bin einfach überwältigt und total happy. Ich kann es noch gar nicht glauben, dass wir jetzt im Finale stehen. Das war tolle Werbung für den Futsal in Deutschland“, erklärte Krüel kurz nach dem Schlusspfiff. In der regulären Spielzeit hatten die Hanseaten bereits 4:1 und 5:3 geführt, doch Jahn-Torjäger Luis Gustavo Perotto Correa gelang in der letzten Spielminute noch der 5:5-Ausgleich. In der Verlängerung fielen keine weiteren Treffer. Das anschließende Sechsmeterschießen entwickelte sich dann zu einem Futsal-Krimi. Keeper Raul Mantelli Guimara avancierte mit drei parierten Sechsmetern zum Matchwinner. Kurios: Das entscheidende Tor für Regensburg erzielte Leonardo Dias Ceresa, eigentlich dritter Torwart der Oberpfälzer. Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) hatte das Halbfinale live auf seiner Facebook-Seite übertragen. Der Livestream erreichte über eine Million User und erzielte mehr als 200.000 Videoaufrufe.

„Ich bin sprachlos. Die Fans in der Halle sind richtig mitgegangen, haben für eine tolle Stimmung gesorgt und uns zu diesem Sieg getragen. Das hätte ich so nicht erwartet. Ich bin einfach stolz auf diese Mannschaft. Unser Traum geht weiter!“, war Jahn-Abteilungsleiter Oliver Vogel überwältigt. Michael Tittmann, Futsal-Beauftragter des BFV, erklärte begeistert: „Das Spiel war an Spannung nicht zu überbieten. Aus bayerischer Sicht sind wir natürlich froh, dass wir nach drei Jahren harter Futsal-Arbeit im Verband nun einen Vertreter im DFB-Finale haben. Großes Lob an den SSV Jahn 1889 Futsal, der sich durch die tolle Arbeit in den letzten Jahren die Endspiel-Teilnahme absolut verdient hat.“ Im Finale treffen die Oberpfälzer am 29. oder 30. April auf den VfL 05 Hohenstein-Ernstthal (Sachsen).

Jos van Gerven, Trainer Hamburg Panthers: „Wir haben 4:1 geführt und lagen auch noch kurz vor Ende der regulären Spielzeit mit zwei Toren vorne. Das hätten wir eigentlich über die Zeit bringen müssen. Wir hätten einfach unsere Chancen besser nutzen müssen, dann wäre Regensburg wahrscheinlich nicht mehr ins Spiel zurückgekommen. Sechsmeterschießen ist dann eben eine Lotterie.“

Josef Janker, BFV-Verbandsspielleiter: „Mehr geht in einem Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft einfach nicht. Das war Futsal auf ganz hohem Niveau, mit einem am Ende vielleicht auch etwas glücklichen Sieger. Großen Respekt, was beide Mannschaften hier aufs Parkett gezaubert haben. Futsal ist in Bayern angekommen.“

Marcel Loosveld, Futsal-Nationaltrainer: „Wir haben ein schönes Spiel gesehen, sehr spannend und attraktiv für die Zuschauer. Ich denke, der Torwart von Jahn Regensburg hat den Unterschied ausgemacht. Im Juni starten mit unseren zahlreichen Lehrgängen. Ich hoffe und bin zuversichtlich, dass wir dann schnell weitere Fortschritte im Futsal machen. Deutschland ist ein schlafender Riese und hat großes Potenzial.“